

07.06.2024

***Erfolg für Wissenschaftsfreiheit und Meinungsäußerung: Agrarsoziologin der Universität Göttingen gewinnt vor Gericht gegen landwirtschaftliche Protestvereinigungen im Streit um rechtspopulistische Einordnung***

Gute Nachrichten für die Wissenschaftsfreiheit: Zwei Landgerichte und ein Oberlandesgericht entschieden in mehreren einstweiligen Verfahren, dass die Einordnung der Göttinger Agrarsoziologin Janna Luisa Pieper zweier landwirtschaftlicher Vereinigungen als „rechtspopulistisch“ zulässigerweise öffentlich geäußert werden durfte. In einem weiteren Verfahren ließ das Landgericht Hannover auch weiterhin die Äußerung zu, dass ein Sprecher einer dieser Vereinigungen in der Vergangenheit durch „rechtsextreme bis hin zu rechtspopulistische Aussagen aufgefallen“ sei.

Im Februar hatte sich Frau Pieper in einem Fernsehbeitrag im NDR differenziert zu den landwirtschaftlichen Protestbewegungen geäußert. Nach diesem Interview, dessen Inhalt in der Folge verkürzt und teilweise verfälscht verbreitet wurde, sah sich Frau Pieper insbesondere in den sozialen Medien persönlichen Beleidigungen und Diffamierungen ausgesetzt. Zudem wurde Frau Pieper von zwei Verbänden und einem Landwirt abgemahnt und damit aufgefordert, bestimmte Äußerungen künftig zu unterlassen sowie die Kosten des Anwalts zu erstatten. Nach Zurückweisung der Abmahnungen stellten die Anspruchsteller Anträge auf Erlass einer einstweiligen Verfügung bei drei verschiedenen Landgerichten, die allesamt – wie auch eine Beschwerde eines unterlegenen Verbands von einem Oberlandesgericht – mittels Urteilen und Beschlüssen zurückgewiesen wurden. Für sämtliche Äußerungen legte Frau Pieper eine hinreichende Tatsachengrundlage dar. Ob die Verbände und der Landwirt weitere Rechtsmittel ergreifen ist derzeit offen.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Mitarbeitenden des Lehrstuhls für Soziologie ländlicher Räume an der Universität Göttingen sind froh und erleichtert über die Entscheidungen der Gerichte. Sie unterstreichen das hohe Gut der Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit.

Gerade in Zeiten politischer Auseinandersetzungen und zunehmender Wissenschaftsfeindlichkeit ist die Wissenschaftsfreiheit ein hohes Gut, das es zu verteidigen gilt. Wissenschaft trägt durch neue Erkenntnisse zu einem demokratischen und offenen Diskurs bei. Der Lehrstuhl für Soziologie ländlicher Räume wird sich daher auch in Zukunft auf Basis seiner wissenschaftlichen Expertise zu gesellschaftlichen Themen öffentlich äußern.

Prof. Dr. Claudia Neu  
Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung  
Lehrstuhl für Soziologie ländlicher Räume  
Platz der Göttinger Sieben 5  
37073 Göttingen

*Ansprechperson:*  
*Prof. Dr. Achim Spiller*  
*Beauftragter für Wissenschaftskommunikation*  
*a.spiller@agr.uni-goettingen.de*